

TA Otten erläutert anhand einer Planunterlage den Pappelbestand im Bereich des Weges und der Scheune Huntsteert. Seit einigen Jahren wird hier jeweils nach Bedarf Pappelholz für den Eigenbedarf (Zaunbau) gewonnen und durch natürlich nachwachsende Ahornbäume aus dem Bereich ersetzt. In Anbetracht der noch vorhandenen Anzahl an Pappeln sowie der begrenzten Lagermöglichkeiten und der relativ hohen Fällkosten wird empfohlen, die weitere Abholzung über mehrere Jahre zu strecken.

BM Böhling fügt hinzu, dass in der Vergangenheit Gefahrenquellen des Baumbestandes bereits beseitigt wurden. Dennoch fragen immer wieder besorgte Anlieger nach der Standfestigkeit der Bäume. Deswegen erfolgte der vorliegende Beschlussvorschlag.